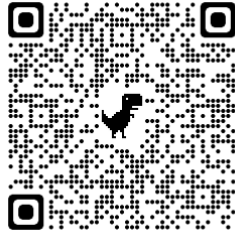


# ■ Ballade Die Brücke am Tay Ü1



[Lösung](#) ©www.mein-lernen.at

## Kurze Inhaltsangabe:

Die Ballade "Die Brücke am Tay" von Theodor F\_\_\_\_\_ handelt von einem B\_\_\_\_\_, der einen darauf fahrenden Zug in den A\_\_\_\_\_ reißt.

Drei Perspektiven des Ablaufs werden durch die Sicht des

B\_\_\_\_\_ (Strophe 2, 3 und 6), der drei

H\_\_\_\_\_ (Strophe 1 und 7) sowie dem

L\_\_\_\_\_ Johnie (Strophe 4 und 5) geschildert.

Das Gedicht beginnt damit, dass sich drei Hexen (aus Shakespeares

M\_\_\_\_\_) verabreden, um die Brücke samt S\_\_\_\_\_ einstürzen zu lassen.

Das eigentliche U\_\_\_\_\_ wird aus der Sicht des

Brückenwärterpaares und ihrem S\_\_\_\_\_ Johnie, den Lokführer, geschildert.

Die Eltern müssen hilflos z\_\_\_\_\_, wie ihr Sohn mit dem Zug in die Fluten stürzt.

Am E\_\_\_\_\_ des Gedichtes kommen wieder die drei Hexen zu

Wort, die z\_\_\_\_\_ ihr Werk betrachten und sich zur nächsten U\_\_\_\_\_ verabreden.